

Die  
**uniformirte Bürger-Garde Wien's**  
 an ihre  
**Cameraden Nationalgarden.**



Brüder! Wir haben errungen, was wir so sehnsuchtsvoll gewünscht, genießen wir es nun in Friede und Eintracht, besiegen wir alle Vorurtheile; Einigkeit herrsche unter uns, und tragen wir gleich verschiedene Röcke, so sind doch die Herzen vereint. Wir haben gegenseitig bewiesen, daß wir die Verbrüderung wünschen, denn innig umarmte in den Tagen der Gefahr der uniformirte Bürger seinen Freund und Bundesgenossen den Nationalgardisten, mit biederer Freude drückte dieser die Hand seines gleichgesinnten Cameraden, des Bürgergardisten und innig verschmolzen unsere Herzen in dem edelsten Gefühle, dem der Liebe zum Vaterlande. Nehmt daher nun auch mit freundlichem einträchtigem Sinne ein Wort von Euern ältern Brüdern an. Manche Wünsche sind laut geworden, daß die Bürgerkörper ihre Uniformen ablegen und sich der Nationalgarde verschmelzen sollen, wir ersehen daraus nur Euern Wunsch der innigsten Verbrüderung, und nur sehr triftige Gründe können uns abhalten, wenn wir demselben nicht sogleich entgegen kommen. Wir bitten Euch nur zu bedenken, daß durch eine solche Maßregel ein schon bestehender gut organisirter schon uniformirter, militärischer Körper zerstört würde, der uns allen in den Tagen der Gefahr recht ersprießliche Dienste geleistet hat.

Seit unser gnädiger Monarch uns die Constitution geschenkt hat, sind wir alle gleiche Bürger, ob wir einen blauen oder schwarzen Rock tragen, wenn nur ein redliches treues Herz in der Brust schlägt, und nur wer seinen Menschenwerth selbst nicht erkennet, mithin in der Aufklärung sehr zurück ist, kann sich besser als sein gleichgestimmter Bruder dünken, wenn dieser etwa einen andern Rock trägt als er. Ueberlaßt also die Verschmelzung des Aeußern der Zeit, die Herzen sind ja verschmolzen, ergreift in allen Freuden und Leiden des Lebens die brüderliche Hand, die wir Euch freudig reichen und laßt uns Einig Hand in Hand ohne Vorurtheil unser Blut und Leben dem Dienst für's Vaterland weihen.

**Zur unentgeltlichen Ausgabe bestimmt.**

Gedruckt bei Ferdinand Ulrich.